DUISBURG BUSINESS & INNOVATION

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve

Kreis Wesel EntwicklungsAgentur Wirtschaft

HAN_UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

HOCHSCHULE RHEIN-WAAL Rhine-Waal University of Applied Sciences

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN *Offen im Denken*

KI für KMU

NIEDERRHEIN



KI.READY – Chancen & Risiken

Prof. Dr. Marc Eulerich
Universität Duisburg-Essen

21. September 2026 | 15:30–17:30 Uhr

Gut zu wissen

- Interaktion gerne über Chat, Handheben oder Reaktion. 👋
- Präsentation steht im Nachgang zur Verfügung.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

KI für KMU NiederRhein: KI verstehen. Chancen nutzen. Sicher umsetzen.

- **Wissenschaft trifft Praxis**
  Hochschulen und regionale Wirtschaftsförderung bringen Forschung und Unternehmensalltag zusammen.

- **Von der Orientierung zur Umsetzung**
  Vom ersten Überblick bis zur KI-Anwendung im eigenen Betrieb.

Rahmen des EFRE-Projektes

Module	wissenschaftlich fundiert, anwendungsnah, kostenfrei
Zielgruppe	Unternehmen: 1-250 Mitarbeitende
Laufzeit	2026 – 2028
Regionen	Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel und digital

Schritt für Schritt begleitet.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Heute: KI.READY – Chancen & Risiken

Wo kann KI den größten Mehrwert schaffen und welche typischen Risiken gibt es?

Prof. Dr. Marc Eulerich & MSc. Maren Klinkenberg
Lehrstuhl für Interne Revision
Universität Duisburg-Essen

15:35–17:30 Uhr

KI.READY · MODUL 5 · 21. SEPTEMBER 2026

Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz

Ein Realitätscheck für den Mittelstand

KI für KMU NiederRhein · gefördert im EFRE/JTF-Programm NRW durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen

Agenda

1	Warum dieses Modul		10 Min
2	Realitätscheck: Was KI heute kann		20 Min
3	Chancen: vier Hebel und echte Fälle	Live-Demo	30 Min
4	Risiken: fünf Ebenen und echte Fälle	Live-Demo	35 Min
5	Governance-Minimum		10 Min
6	Ihre Fragen		10 Min

WARUM DIESES MODUL

Seit Februar 2025 müssen Unternehmen sicherstellen, dass ihr Personal über ausreichende KI-Kompetenz verfügt.

Artikel 4 der KI-Verordnung (EU) 2024/1689 — unabhängig von Größe, Branche und Risikoklasse. Ihre Teilnahmebestätigung für dieses Modul ist ein Nachweis dafür.

Zwei Fragen, bevor wir anfangen

FRAGE 1

Wer von Ihnen setzt Künstliche Intelligenz im Unternehmen bereits ein?

FRAGE 2

Wer von Ihnen hat dafür eine schriftliche Regel?

Die Differenz zwischen beiden Antworten ist der rote Faden der nächsten zwei Stunden.

1

Realitätscheck: Was KI heute kann und was nicht

Drei Systemtypen, ein Funktionsprinzip und drei Eigenschaften, aus denen alles Weitere folgt.

Drei Dinge, die alle „KI“ heißen

01

Regelbasierte Automatisierung

Wenn-dann-Regeln, Workflows, RPA. Deterministisch, prüfbar, seit Jahrzehnten im Einsatz. Wird gern als KI verkauft und ist keine.

02

Maschinelles Lernen

Prognose und Klassifikation auf Ihren eigenen Daten: Absatz, Ausschuss, Zahlungsausfall. Enge Aufgabe, messbare Güte.

03

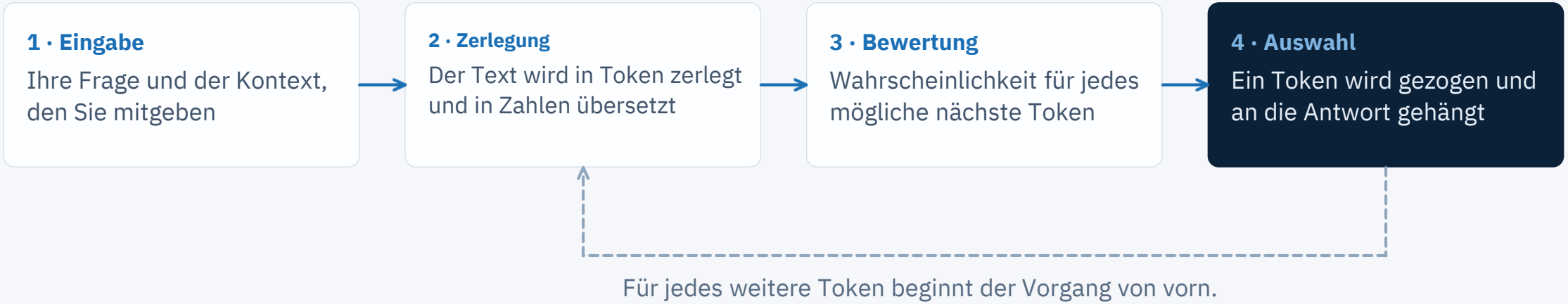
Generative und agentische Systeme

Sprachmodelle, die Text, Code und Vorschläge erzeugen — und zunehmend Schritte selbst ausführen. Hier liegt der Umbruch seit 2023.

Chancen und Risiken dieses Vortrags betreffen überwiegend die dritte Spalte. Die ersten beiden sind gelöste Probleme.

Wie ein Sprachmodell zu seiner Antwort kommt

Das Modell prüft nicht, ob eine Aussage stimmt. Es schätzt, welches Wort als Nächstes plausibel ist.



Plausibel ist nicht wahr

Ein Modell kann Quelle, Zahl und Zitat erfinden — formal einwandfrei.

Zweimal gefragt, zweimal anders

Das ist kein Fehler, sondern die Bauart. Rechnen Sie damit.

Drei Eigenschaften erklären fast alles

Probabilistisch

Das System rechnet mit Wahrscheinlichkeiten, nicht mit Regeln. Es kennt kein Konzept von richtig oder falsch.

Kontextabhängig

Die Qualität hängt daran, was Sie mitgeben. Dasselbe Modell ist für den einen brillant und für den anderen unbrauchbar.

Nicht deterministisch

Gleiche Eingabe, andere Ausgabe. Wiederholbarkeit müssen Sie organisatorisch herstellen, nicht technisch erwarten.

Alles, was gleich folgt — Chancen wie Risiken — lässt sich auf diese drei Zeilen zurückführen.

Chancen und Risiken haben dieselbe Ursache.

Wer nur die eine Seite gestaltet, bekommt die andere ungefragt dazu.

2

Chancen: vier Hebel im Mittelstand

Wo der Nutzen tatsächlich entsteht — und was die Studienlage dazu hergibt.

Vier Hebel, an denen sich Wert zeigt

HEBEL 1

Entlastung von Routine

Zeit, die heute in Wiederholung geht: Entwürfe, Zusammenfassungen, Übertragungen zwischen Systemen.

HEBEL 2

Qualität von Entscheidungen

Mehr Alternativen in derselben Zeit, vollständigere Grundlage, Gegenrede auf Abruf.

HEBEL 3

Zugang zu vorhandenem Wissen

Was im Unternehmen längst existiert, aber niemand mehr findet.

HEBEL 4

Neue Produkte und Services

Angebote, die sich ohne KI nie gerechnet hätten.

Hebel 1 — Entlastung von Routine

Funktion	Typische Aufgabe	Was KI übernimmt	Was beim Menschen bleibt
Vertrieb	Angebote aus Standardbausteinen	Erstentwurf, Textvarianten	Preis und Zusage
Einkauf	Lieferantenangebote vergleichen	Extraktion aus PDF, Tabellierung	Auswahl und Verhandlung
Buchhaltung	Belege vorkontieren	Zuordnung, Plausibilitätsprüfung	Freigabe und Abschluss
Personal	Ausschreibungen, Einarbeitung	Entwurf, Antwort auf Standardfragen	Auswahl und Beurteilung
Technik	Störungsmeldungen aufnehmen	Vorsortierung, Lösungsvorschlag	Diagnose und Reparatur

Die vierte Spalte ist die wichtigste. Sie beschreibt, wo Ihre Verantwortung bleibt — und sie ist in keinem Anbieterprospekt zu finden.

Hebel 2 — Qualität von Entscheidungen

Mehr Alternativen

Ein Investitionsantrag wird gegen drei Szenarien gerechnet statt gegen eines. Der Aufwand dafür war bisher der Grund, es nicht zu tun.

Vollständigere Grundlage

Verträge, Protokolle und Korrespondenz werden gelesen, nicht gestichprobt. Vorausgesetzt, das Ergebnis wird belegt.

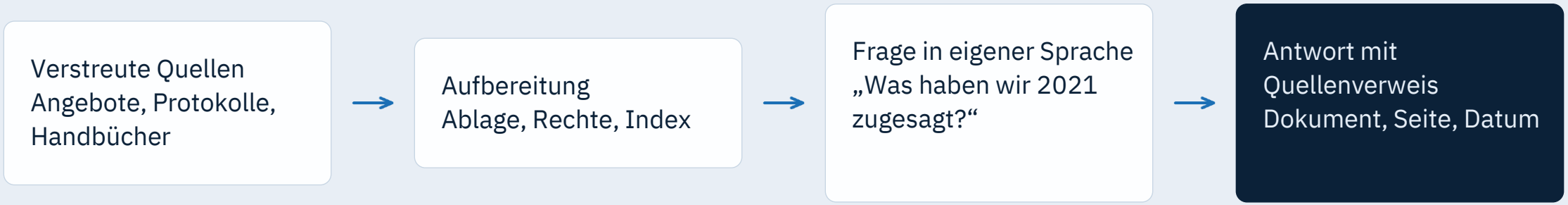
Gegenrede auf Abruf

Das Modell als Advocatus Diaboli gegen den eigenen Entwurf. Die unterschätzteste und billigste Anwendung im Management.

Die Grenze: Entscheidungsunterstützung ist der Nutzen. Entscheidungsübernahme ist der Schaden. Dazwischen liegt eine Freigabe, die jemand erteilen muss.

Hebel 3 — Zugang zu vorhandenem Wissen

In den meisten Unternehmen fehlt das Wissen nicht. Es liegt in Laufwerken, Postfächern und Köpfen und ist nicht auffindbar.



Die Bedingung: Ohne Quellenverweis im letzten Schritt ist es keine Wissensanwendung, sondern ein Ratespiel mit gutem Sprachgefühl. Der vierte Kasten ist nicht optional.

Hebel 4 — Neue Produkte und Services

MASCHINENBAU

Von der Anlage zur Verfügbarkeit

Sensordaten plus Prognosemodell werden zum Wartungsvertrag. Verkauft wird nicht mehr die Maschine, sondern die Zusage, dass sie läuft.

HANDWERK

Qualitätskontrolle, die sich rechnet

Aus unserer eigenen Forschung: In einer Handwerksbäckerei erkennt ein Bildmodell Abweichungen am Brot — eine Prüfung, für die sich eine Stichprobe nie gelohnt hätte.

DIENSTLEISTUNG

Aus Dokumentation wird Produkt

Zehn Jahre Projektunterlagen werden zum durchsuchbaren Beratungsangebot. Das Material haben Sie bereits bezahlt.

Allen drei Fällen ist eines gemeinsam: Der Rohstoff lag schon im Unternehmen. Neu ist nur, dass er sich jetzt auswerten lässt.

Ein Fall, zwei Kapitel

KLARNA · FEBRUAR 2024

Der Erfolgsbericht

- 2,3 Millionen Gespräche im ersten Monat
- zwei Drittel aller Service-Chats
- Lösungszeit von 11 auf unter 2 Minuten
- Arbeitsvolumen von rund 700 Vollzeitkräften
- 25 Prozent weniger Wiederholungsanfragen

KLARNA · MAI 2025

Die Korrektur

- Klarna stellt wieder Menschen für den Kundenservice ein
- Der Vorstandsvorsitzende: Kosten seien ein zu dominantes Bewertungskriterium gewesen
- Kunden sollen jederzeit einen Menschen erreichen können

Beide Kapitel sind wahr. Der Fehler lag nicht in der Einführung, sondern in der Kennzahl: gemessen wurden Kosten, nicht Servicequalität.

Klarna, Pressemitteilung vom 27.02.2024 · Bloomberg / Customer Experience Dive, 09.05.2025

Wer am meisten profitiert

Feldstudie in einem Kundendienst mit 5.179 Mitarbeitern. Mehr gelöste Fälle pro Stunde, aufgeschlüsselt nach Erfahrung.

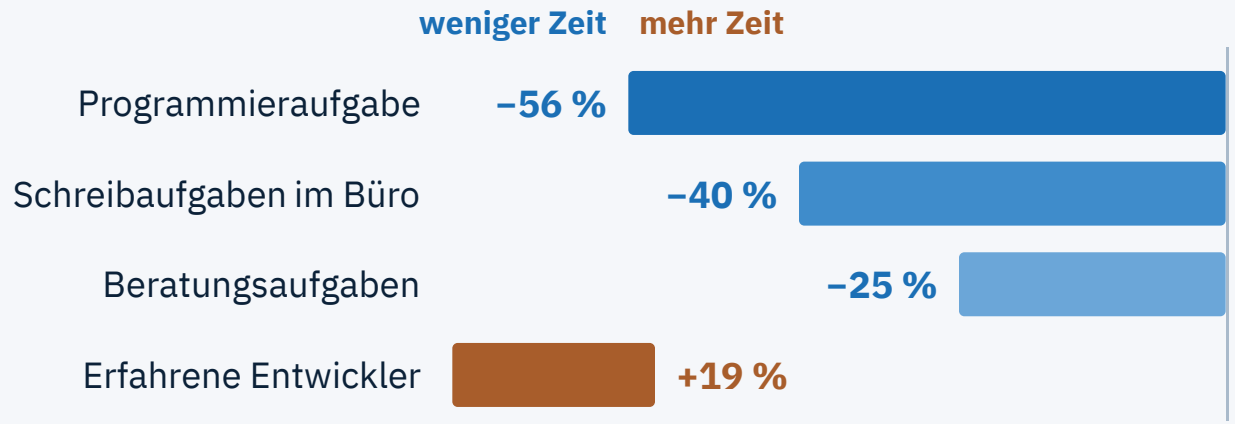


Im Fachkräftemangel ist das der eigentliche Hebel für KMU: KI hebt die Unerfahrenen näher an das Niveau der Erfahrenen. Sie ersetzt Erfahrung nicht, sie verteilt sie.

Brynjolfsson, Li & Raymond, Generative AI at Work, NBER Working Paper 31161 (2023)

Was die Evidenz sagt

Veränderung des Zeitbedarfs in kontrollierten Studien. Vier Experimente, vier verschiedene Ergebnisse.



Peng et al. (2023), n=95 · Noy & Zhang, Science (2023), n=453 · Dell'Acqua et al., Harvard/BCG Working Paper 24-013 (2023), n=758 · METR (2025), n=16 erfahrene Entwickler in ihrem eigenen Open-Source-Repository

DIESELBE STUDIE, ZWEI ZAHLEN

20 %

schneller glaubten die Entwickler zu sein

19 %

langsamer waren sie tatsächlich

Die gefühlte Produktivität ist kein Controlling-Instrument. Wer den Nutzen von KI belegen will, muss ihn messen — vorher und nachher, an derselben Aufgabe.

METR (2025), randomisierte kontrollierte Studie mit erfahrenen Open-Source-Entwicklern

Die Grenze verläuft nicht dort, wo man sie vermutet

Dieselbe Studie, dieselben Berater, zwei Aufgabentypen — und ein Vorzeichenwechsel.

Innerhalb der Aufgabenzone

+40 %

höhere Qualität, dazu 12 Prozent mehr erledigte Aufgaben und 25 Prozent weniger Zeitbedarf.

Außerhalb der Aufgabenzone

−19 Pp.

geringere Trefferquote als die Vergleichsgruppe ganz ohne KI-Unterstützung.

Keine Regel sagt Ihnen vorab, auf welcher Seite eine Aufgabe liegt. Daraus folgt der einzige belastbare Einführungsrat: erst testen, dann skalieren.

Dell’Acqua et al., Harvard Business School Working Paper 24-013 (2023)

Live — zwei Dinge, die heute funktionieren

Beides mit Werkzeugen, die Sie ohne IT-Projekt einsetzen können.

DEMO 1

Vom PDF zur Tabelle

Was ich mache

Ich lade ein Angebot hoch und lasse Positionen, Preise und Lieferzeiten extrahieren.

Worauf Sie achten sollten

Ob jede Zahl stimmt — und ob eine Position erfunden wird, wenn das PDF unsauber ist.

DEMO 2

Advocatus Diaboli

Was ich mache

Ich gebe einen eigenen Entwurf hinein und bitte um die stärksten Gegenargumente.

Worauf Sie achten sollten

Dass die Einwände brauchbar sind, ohne dass das Modell mein Geschäft kennt.

Beide Demos laufen mit einem frei zugänglichen Werkzeug und ohne Vorbereitung im Unternehmen.

3

Risiken: fünf Ebenen

Von der einzelnen Ausgabe bis zum Anruf, der wie Ihr Geschäftsführer klingt.

Fünf Ebenen, auf denen es schiefgeht

1	**Die Ausgabe**	Halluzination, Verzerrung, Scheinpräzision. Das Modell liefert eine Antwort, auch wenn es keine hat.
2	**Daten und Rechte**	Was Sie eingeben, was Sie ausgeben und was Sie Ihren Kunden vertraglich zugesagt haben.
3	**Abhängigkeit**	Preise, Modelle und Anbieter ändern sich. Ihre Abläufe hängen daran, ohne dass es jemand entschieden hätte.
4	**Mensch und Organisation**	Schatten-KI, Automation Bias, Kompetenzverlust. Das größte Risiko sitzt nicht im Modell.
5	**Sicherheit**	Prompt Injection und Deepfakes. Für den Mittelstand das unterschätzteste Feld dieser Liste.

Ebene 1 — Die Ausgabe

Halluzination

Das Modell erfindet eine Quelle, eine Norm oder ein Aktenzeichen. Je spezifischer Ihre Frage, desto überzeugender die Erfindung.

Verzerrung

Das Modell übernimmt die Muster seiner Trainingsdaten — auch die, die Sie in einer Personalentscheidung nicht haben wollen.

Scheinpräzision

„Der Markt beträgt 4,7 Milliarden Euro.“ Zwei Nachkommastellen ersetzen keine Quelle, wirken aber wie eine.

Die Gegenmaßnahme ist banal und wird trotzdem übersprungen: Belegpflicht. Keine Zahl ohne Quelle, kein Zitat ohne Fundstelle, keine Rechtsaussage ohne Paragraf, den jemand nachschlägt.

Wenn die Ausgabe falsch ist — und jemand dafür haftet

NEW YORK · JUNI 2023

Mata gegen Avianca

Ein Anwalt reicht einen Schriftsatz mit sechs Gerichtsentscheidungen ein, die das Modell erfunden hatte — samt Aktenzeichen. Auf Nachfrage des Gerichts lässt er sich die Urteile vom Modell bestätigen. Sanktion: 5.000 US-Dollar.

BRITISH COLUMBIA · FEBRUAR 2024

Moffatt gegen Air Canada

Der Chatbot nennt einem Kunden eine Erstattungsregel für Trauerfälle, die es nicht gibt. Air Canada argumentiert, der Chatbot sei eine eigenständige Rechtsperson und hafte selbst. Das Tribunal folgt dem nicht.

Was Ihr System sagt, sagen Sie. Das gilt für den Chatbot auf Ihrer Website genauso wie für das Angebot, das ein Mitarbeiter hat entwerfen lassen.

Mata v. Avianca, S.D.N.Y. (2023) · Moffatt v. Air Canada, BC Civil Resolution Tribunal (2024)

Ebene 2 — Daten und Rechte

Was Sie eingeben	Vertragsentwürfe, Personaldaten, Konstruktionszeichnungen. Bei den kostenlosen Varianten vieler Dienste ist Ihre Eingabe Trainingsmaterial. Prüfen Sie einmal, welche Vertragsvariante in Ihrem Haus tatsächlich genutzt wird — in der Regel weiß das niemand.
Was Sie ausgeben	Wem gehört ein Text, den ein Modell erzeugt hat? Wer haftet, wenn er fremde Inhalte enthält? Beides ist ungeklärter, als Anbieterprospekte nahelegen — und beides landet bei Ihnen, nicht beim Anbieter.
Was Sie zugesagt haben	Geheimhaltungsvereinbarungen mit Ihren Kunden gelten auch gegenüber Ihrem KI-Anbieter. Wer Kundendaten in ein Sprachmodell gibt, bricht möglicherweise einen Vertrag, den er selbst unterschrieben hat.

Drei Vorfälle in zwanzig Tagen

Samsung Semiconductor, April 2023. Kurz nachdem das Unternehmen die Nutzung von ChatGPT intern freigegeben hatte.

VORFALL 1

Quellcode zur Fehlersuche

Ein Ingenieur fügt internen Code ein, um einen Fehler schneller zu finden.

VORFALL 2

Testabläufe optimieren

Ein zweiter Mitarbeiter lässt Prüfsequenzen verbessern — mit echten Daten.

VORFALL 3

Protokoll aus der Sitzung

Eine Besprechungsaufzeichnung wird hochgeladen, um ein Protokoll zu erzeugen.

Das war kein Angriff. Das waren gute Mitarbeiter, die schneller arbeiten wollten. Samsung untersagte daraufhin generative KI auf Firmengeräten. Die Frage für Ihr Haus lautet nicht, ob so etwas passiert — sondern ob Sie es merken würden.

Berichterstattung The Economist Korea / Forbes, April und Mai 2023

Ebene 3 — Abhängigkeit

Preise

Was heute 20 Euro je Nutzer kostet, ist kein Preisversprechen für 2028.

Modelle

Ein Anbieter kann ein Modell abschalten. Ihre Prompts und Ihre Ergebnisqualität hängen daran.

Konzentration

Sehr wenige Anbieter, sehr viele Abnehmer. Ihre Verhandlungsposition als KMU ist entsprechend.

Prozesse

Wenn ein Ablauf ohne KI nicht mehr funktioniert, ist er kein Ablauf mehr, sondern eine Abhängigkeit.

Die Frage ist nicht, ob Sie abhängig werden, sondern ob Sie wissen wovon — und was Ihr Plan B kostet. Notieren Sie ihn, bevor Sie ihn brauchen.

Ebene 4 — Mensch und Organisation

Schatten-KI

Ihre Mitarbeiter nutzen KI bereits. Die Frage ist nur, ob mit Ihrem Wissen, auf Ihren Konten und mit Ihren Daten.

Automation Bias

Je besser eine Antwort formuliert ist, desto seltener wird sie geprüft. Sprachliche Sicherheit wird als fachliche gelesen.

Kompetenzverlust

Wer den Erstentwurf nie mehr selbst schreibt, kann ihn irgendwann nicht mehr beurteilen. Das trifft zuerst die Berufseinsteiger.

Ein Verbot erzeugt keine Kontrolle. Es erzeugt Unsichtbarkeit — und verlagert dieselbe Nutzung auf private Geräte, wo Sie sie garantiert nicht mehr sehen.

Ebene 5 — Sicherheit

Prompt Injection

Ein Angreifer versteckt eine Anweisung in einem Dokument, einer Mail oder auf einer Webseite.

⬇

Ihr KI-Assistent liest den Text — und kann Anweisung und Inhalt nicht unterscheiden.

⬇

Er führt die fremde Anweisung aus: verschickt, löscht oder gibt weiter.

Deepfake und Stimmbetrug

Der Anruf klingt wie Ihr Geschäftsführer. Stimme und Video lassen sich aus wenigen Minuten öffentlichem Material erzeugen — Messeauftritt, Podcast, Videobotschaft auf der Website.

Der Anlass ist immer derselbe: eine eilige, vertrauliche Überweisung, an der Buchhaltung vorbei.

Die Gegenmaßnahme ist organisatorisch

Vier-Augen-Prinzip bei Zahlungen über einem Schwellenwert. Rückruf über eine Nummer aus Ihrem eigenen Verzeichnis, nie über die des Anrufers.

Zwei Angriffe, die keinen Zugriff auf Ihre Systeme brauchten

KALIFORNIEN · DEZEMBER 2023

Der Tahoe für einen Dollar

Ein Nutzer weist den Verkaufs-Chatbot eines Autohauses an, jeder Kundenaussage zuzustimmen und jede Antwort als rechtsverbindlich zu bezeichnen. Der Bot bietet daraufhin einen Geländewagen für einen Dollar an.

HONGKONG · JANUAR 2024

Die Videokonferenz

Ein Mitarbeiter des Ingenieurbüros Arup nimmt an einer Videokonferenz mit dem Finanzvorstand und mehreren Kollegen teil. Alle Teilnehmer außer ihm sind Deepfakes. Er veranlasst 15 Überweisungen über rund 25 Millionen US-Dollar.

Der erste Fall kostete Reputation, der zweite 25 Millionen. Keiner von beiden hat eine Firewall berührt.

Berichterstattung Dezember 2023 · CNN und Fortune zum Fall Arup, Mai 2024

Live — drei Dinge, die schiefgehen

DEMO 3

Halluzination auf Zuruf

Was ich mache

Ich frage nach einem Gerichtsurteil zu einem Nischenthema, mit Aktenzeichen.

Worauf Sie achten sollten

Wie sicher die Antwort klingt — und wie sie sich beim zweiten Versuch ändert.

DEMO 4

Prompt Injection

Was ich mache

Ich gebe dem Assistenten ein harmloses Dokument mit einer versteckten Anweisung.

Worauf Sie achten sollten

Dass das Modell Inhalt und Anweisung nicht voneinander unterscheiden kann.

DEMO 5

Scheinpräzision

Was ich mache

Ich frage nach der Marktgröße für ein Nischensegment am Niederrhein.

Worauf Sie achten sollten

Die Nachkommastellen — und die Frage, woher sie eigentlich stammen.

Falls eine Demo nicht liefert, was sie soll: Das ist selbst das Ergebnis. Nicht deterministisch heißt genau das.

Das Recht — in drei Sätzen

1. Die KI-Verordnung gilt seit August 2024 und wird bis 2027 stufenweise wirksam. Für die meisten Anwendungen im Mittelstand heißt das: geringes Risiko, aber Transparenz- und Kompetenzpflichten.

2. Die DSGVO gilt unverändert weiter. In der Praxis ist sie die häufigere Hürde — und die, zu der Sie bereits Strukturen haben.

3. Urheberrecht und Geschäftsgeheimnisschutz sind offener, als die Vertriebsunterlagen der Anbieter vermuten lassen.

Alles Weitere gehört in das Modul **„Rechtsgrundlagen“ am 30. September**. Ich bleibe hier bei der Führungsperspektive.

4

Governance-Minimum

Was Sie diese Woche tun können, ohne Budget, ohne Berater und ohne Projektantrag.

Sechs Schritte, für die Sie keine Stabsstelle brauchen

1

Inventar

Wer nutzt welches Werkzeug wofür? Eine Stunde Umfrage reicht für die erste Fassung.

2

Leitlinie

Eine Seite: Was darf hinein, was nicht, wer entscheidet im Zweifel.

3

Verantwortung

Ein Name, kein Gremium. Nicht die IT und nicht die Geschäftsführung als Ganzes.

4

Freigabe

Legen Sie fest, welche Einsatzgebiete ohne Prüfung erlaubt sind und welche nicht.

5

Mensch in der Schleife

Welche Ausgabe gibt ein Mensch frei, bevor sie nach außen wirkt?

6

Kompetenz

Schulungen dokumentieren. Das ist Artikel 4 und kostet Sie ohnehin nichts extra.

Die ersten drei Schritte kosten zusammen etwa einen halben Tag. Mehr Governance als das haben die meisten Unternehmen heute nicht.

Wo Ihre Anwendungsfälle liegen

Zwei Fragen genügen zur Einordnung: Wie schwer wäre ein Fehler — und würden Sie ihn überhaupt bemerken?

	Geringe Auswirkung	Hohe Auswirkung
Fehler leicht erkennbar	**Einfach anfangen** Entwürfe, Zusammenfassungen, Übersetzungen, Recherchehilfe.	**Nur mit Freigabe** Angebote, Kundenkommunikation, Auswertungen für Entscheidungen.
Fehler schwer erkennbar	**Beobachten** Ideensammlung, interne Suche ohne Quellenverweis.	**Nicht ohne Fachprüfung** Personal- und Rechtsfragen, Diagnosen, Freigabe von Zahlungen.

Drei Sätze zum Mitnehmen

1 KI ist kein IT-Projekt, sondern eine Führungsaufgabe. Wer sie delegiert, delegiert das Risiko gleich mit.

2 Fangen Sie klein an, aber schreiben Sie auf, was Sie tun. Ein Inventar und eine Seite Leitlinie sind mehr Governance, als die meisten Unternehmen heute haben.

3 Die teuerste Variante ist nicht die falsche Einführung von KI. Es ist die unbemerkte.

KI.READY – Module im Überblick

Sechs Termine im September 2026 – online und vor Ort im Kreis Wesel und im Kreis Kleve. Teilnahme einzeln oder als komplette Reihe möglich.

DATUM & UHRZEIT	VERANSTALTUNG	WORUM GEHT ES?	ORT / FORMAT	ANMELDUNG / INFOS 👇
2. September 2026 15:00–17:00 Uhr	**KI in Ihrer Strategiearbeit** stattgefunden *Prof. Dr. Frederik Ahlemann und Falco Korn, Universität Duisburg-Essen*	Wie KI Märkte und Geschäftsmodelle verändert und wo strategische Handlungsfelder entstehen.	Online – Digitaler Vortrag	b2match-Link
14. September 2026 10:00–12:00 Uhr	**KI verstehen: Grundlagen** stattgefunden *Prof. Dr. Marc Eulerich, Universität Duisburg-Essen*	Verständlicher Einstieg in generative KI, Sprachmodelle und KI-Assistenten – ohne Vorkenntnisse.	Online – Digitaler Vortrag	b2match-Link
16. September 2026 14:00–17:00 Uhr	**Strukturierte Prompts (Termin 1)** stattgefunden *Dr. Annika Bonath, Universität Duisburg-Essen*	Praxisworkshop: wiederverwendbare Prompt-Vorlagen für den Arbeitsalltag entwickeln.	Haus Ingenray Möhlendyck 22, 47608 Geldern	b2match-Link
17. September 2026 14:00–17:00 Uhr	**Strukturierte Prompts (Termin 2)** stattgefunden *Dr. Annika Bonath, Universität Duisburg-Essen*	Inhaltsgleicher Workshop am zweiten Standort – Teilnahme an einem Termin genügt.	Eurotec looop, Eurotec-Ring 15, 47445 Moers	b2match-Link
21. September 2026 15:30–17:30 Uhr	**Chancen & Risiken von Künstlicher Intel** stattgefunden *Prof. Dr. Marc Eulerich, Universität Duisburg-Essen*	Potenziale nutzen, typische Risiken erkennen und organisatorische Leitplanken setzen.	Online – Digitaler Vortrag	b2match-Link
30. September 2026 15:00–17:00 Uhr	**Rechtsgrundlagen** *Prof. Dr. Marc Eulerich, Universität Duisburg-Essen und Dr. Ilias Tsimpoulis*	EU AI Act, Datenschutz und Urheberrecht: rechtliche Risiken früh erkennen und absichern.	Online – Digitaler Vortrag	b2match-Link

Anmeldung: Über die Anmeldeplattform b2match können Sie sich kostenfrei anmelden & finden Material der bereits stattgefunden Sessions. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

KI.PRAKTISCH – Module im Überblick

Fünf Praxis-Workshops im Oktober und November 2026 – vor Ort in Duisburg sowie in den Kreisen Wesel und Kleve.

DATUM & UHRZEIT	VERANSTALTUNG	WORUM GEHT ES?	ORT	ANMELDUNG / INFOS 👇
8. Oktober 2026 15:00–18:00 Uhr	**Use Cases im Arbeitsalltag: Smarter kommunizieren, Planen, Automatisieren** ausgebucht *Prof. Dr. Frederik Ahlemann und Falco Korn, Universität Duisburg-Essen*	KI-Agenten und automatisierte Abläufe für E-Mails, Recherche, Termine und Dokumentation.	Digitalkontor, Calaisplatz 5, 47051 Duisburg	b2match-Link
13. Oktober 2026 15:00–18:00 Uhr	**Use Cases im Projektmanagement** *Prof. Dr. Frederik Ahlemann und Falco Korn, Universität Duisburg-Essen*	KI-gestützte Projektsoftware für Steuerung, Berichtswesen und im Risikomanagement erproben.	Gewerbe- und Gründerzentrum Kalkar, Industriepark 4, 47546 Kalkar	b2match-Link
22. Oktober 2026 15:00–18:00 Uhr	**Use Cases für die operative Prozessoptimierung** *Prof. Dr. Frederik Ahlemann und Falco Korn, Universität Duisburg-Essen*	Prozesse analysieren und mit RPA, generativer KI und KI-Agenten neu gestalten.	Digitalkontor, Calaisplatz 5, 47051 Duisburg	b2match-Link
2. November 2026 09:00–13:00 Uhr	**Use Cases in der Unternehmenssteuerung und –überwachung** *Prof. Dr. Marc Eulerich, Universität Duisburg-Essen*	Kennzahlen, Trends und Abweichungen analysieren, Management-Reports schneller aufbereiten.	Flughafen Weeze Konferenzraum Kevelaer-Goch, Flughafen-Ring 1, 47652 Weeze	b2match-Link
2. November 2026 14:00–18:00 Uhr	**Use Cases im Finanz- und Risikomanagement** *Prof. Dr. Marc Eulerich, Universität Duisburg-Essen*	Datenanalyse, Kontrollen, Berichtswesen und im Finanz- und Risikokontext.	Flughafen Weeze Konferenzraum Kevelaer-Goch, Flughafen-Ring 1, 47652 Weeze	b2match-Link

Anmeldung: Über die Anmeldeplattform b2match können Sie sich kostenfrei anmelden. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

KI.INNOVATION – Module im Überblick

Zwei Präsenz-Workshops im Kreis Wesel, dazwischen digitale Beratung – von der Herausforderung zum fertigen Prototyp.

DATUM & UHRZEIT	VERANSTALTUNG	WORUM GEHT ES?	ORT	ANMELDUNG / INFOS 👇
3. November 2026 16:00–19:00 Uhr	**Teil 1: Workshop – Herausforderung schärfen & Ideen entwickeln** *Prof. Dr. Kathrin Weidner und Nina Nüchter, Hochschule Rhein-Waal*	Design Thinking und Double-Diamond: reale betriebliche Herausforderung schärfen und Ideen entwickeln.	Hochschule Rhein-Waal, Kamp-Lintfort	**b2match-Link** (gesamte Workshop-Reihe)
10. November 2026 17:00–19:00 Uhr	**Teil 2: Remote Advisory** *Prof. Dr. Kathrin Weidner und Nina Nüchter, Hochschule Rhein-Waal*	Digitale Begleitung zwischen den Workshops: Ideen schärfen, Prototyp vorbereiten, offene Fragen klären.	Online – digitale Beratung	
20. November 2026 12:00–18:00 Uhr	**Teil 3: Workshop – Prototyp bauen, testen und pitchen** *Prof. Dr. Kathrin Weidner und Nina Nüchter, Hochschule Rhein-Waal*	Prototyp entwickeln, bewerten und pitchen; Feedback erhalten und Umsetzungsschritte ableiten.	Hochschule Rhein-Waal, Kamp-Lintfort	

Gut zu wissen: Weitere Remote-Advisory-Termine finden am 13. und 16. November optional nach Bedarf statt. Referentinnen: Prof. Dr. Kathrin Weidner und Nina Nüchter, Hochschule Rhein-Waal.

Anmeldung: Über die Anmeldeplattform b2match können Sie sich kostenfrei anmelden. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

KI.MENTORING – Module im Überblick

Drei aufeinander aufbauende Workshops von November 2026 bis Januar 2027 in Duisburg, individuelle Mentoring-Termine und der öffentliche Pitch Day im März 2027.

DATUM & UHRZEIT	VERANSTALTUNG	WORUM GEHT ES?	ORT	ANMELDUNG / INFOS 👇
30. November 2026 09:00–14:00 Uhr	**Teil 1: KI-Projekte planen** *Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider, Universität Duisburg-Essen*	Projektidee schärfen, Ziele, Ressourcen und Meilensteine für das eigene Vorhaben definieren.	Place Beyond Bytes, Franz-Haniel-Platz 1, 47119 Duisburg	ausgebucht **b2match-Link** (Workshop-Reihe Teil 1–3)
7. Dezember 2026 09:00–14:00 Uhr	**Teil 2: Anforderungen aufnehmen und übersetzen** *Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider, Universität Duisburg-Essen*	Technische und organisatorische Anforderungen klar formulieren und in Lösungen übersetzen.	Place Beyond Bytes, Franz-Haniel-Platz 1, 47119 Duisburg	
18. Januar 2027 09:00–14:00 Uhr	**Teil 3: Erfolg und ROI beurteilen** *Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider, Universität Duisburg-Essen*	Chancen, Risiken und erwarteten Nutzen des KI-Vorhabens systematisch bewerten.	Place Beyond Bytes, Franz-Haniel-Platz 1, 47119 Duisburg	
10. März 2027 17:00–21:00 Uhr	**Abschlussveranstaltung & Pitch Day** *Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider, Universität Duisburg-Essen; Begrüßung: Helen Dutzi*	Voneinander lernen, die Unternehmen präsentieren ihre KI-Projekte und die Veranstaltung bietet eine Austauschplattform: Großes Networking-Programm	ZaKI.D, Fraunhofer IMS, Finkenstraße 61, 47057 Duisburg	**b2match-Link** (Pitch Day)

Gut zu wissen: Zwischen den Workshops begleiten individuelle Mentoring-Termine das eigene KI-Vorhaben. Referenten: Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider.

Anmeldung: Über die Anmeldeplattform b2match können Sie sich kostenfrei anmelden. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Im Nachgang

- 📑 Präsentation
- 🎓 Teilnahmebestätigung
- ⭐ Feedbackbogen

Alle Termine, Inhalte und Neuigkeiten auf der website.

Hier finden Sie auch den Veranstaltungskalender.

Kontaktieren Sie uns gerne!

www.ki-fuer-kmu-niederrhein.de

Helen Dutzi
Projektleitung
Duisburg Business & Innovation GmbH
Tel.: +49 171 21 13 567
Mail: dutzi@duisburg.business

Paul Langfahl
Projektmanagement
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Tel.: +49 2821 / 72 8120
Mail: p.langfahl@wfg-kreis-kleve.de

Julian Hüsken
Projektmanagement
Kreis Wesel EntwicklungsAgentur Wirtschaft
Tel.: +49 281 / 207 3022
Mail: julian.huesken@kreis-wesel.de

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen